



## Anregung gemäß § 24 Gemeindeordnung NRW

### Ihre Kontaktdaten

Name	[REDACTED]		Vorname	[REDACTED]
PLZ	48165	Ort	Münster	
Straße	[REDACTED]		Hausnummer	[REDACTED]
Telefon	[REDACTED]		E-Mail	[REDACTED]

Bitte wählen Sie einen Adressaten aus

Adressat1 gewaehlte Option
Rat der Stadt Münster

### Ihre Anregung

Thema	Erhöhung der Elternbeiträge
Anregung	Keine Geld für die Verschönerung des Hamburger Tunnels verschwenden. Investition in Prestigeprojekte wie das Preußenstadion oder den Musikcampus überdenken.
Begründung	Durch die Erhöhung der Elternbeiträge werden Eltern finanziell so stark belastet, dass sie sich überlegen müssen, ob sich Arbeit für beide überhaupt lohnt oder ob stattdessen ein Elternteil zu Hause bleiben muss. Das kann weder im Sinne der Wirtschaft noch der Stadt sein. Auch sendet es einen völlig falschen Anreiz, da sich Paare überlegen müssen, ob sie sich Kinder überhaupt noch "leisten" wollen oder können . Das kann gerade auch mit Blick auf mögliche Renteneinzahlungen politisch nicht gewollt sein.



Münster, 23.10.2024  
RatsantragAn den  
Rat der Stadt Münster  
48127 Münster**Anregung gemäß § 24 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen  
- Erhalt der gemeinwohlorientierten Quartiersarbeit des Hansaforums im Hafens-  
und Hansaviertel Münster -**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Lewe, sehr geehrte Mitglieder des Rates,

hiermit rege ich an, dem Hansaforum, dem gemeinwohlorientierten Quartiersentwicklungsprojekt der B-Side GmbH, für das Jahr 2025 65.000 € zuzuwenden.

Im kommenden Jahr benötigt das Hansaforum die in der folgenden Tabelle aufgeführten Mittel zur Aufrechterhaltung der Basisfunktionen für die Arbeit im Quartier. Darüber hinaus wird sich das Hansaforum über externe Drittmittel finanzieren.

<b>Kostenstelle</b>	<b>Kosten</b>	
<b>Quartiersarbeit</b> (0,5 Stellen)	30.500 €	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Betreuung, Vernetzung und Beratung laufender und künftiger Quartiersprojekte</li> <li>○ Planung, Vorbereitung, Durchführung und Abwicklung <ul style="list-style-type: none"> <li>○ des Hansa-Gremiums</li> <li>○ sowie kleinerer Viertel-Aktionen und Veranstaltungen</li> </ul> </li> <li>○ Quartiersbezogene Vernetzung und Zusammenarbeit mit Akteur:innen im Hansaviertel</li> <li>○ Kontaktpflege und Vertrauensaufbau zu den Bürger:innen (aufsuchend, Betreuung Hansa-Bude)</li> </ul>
<b>Ehrenamts- und Projektkoordination</b> (0,5 Stellen)	30.500 €	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Projektadministration</li> <li>○ Betreuung und Koordination der freiwillig Engagierten</li> <li>○ Stadtweite sowie überregionale Vernetzung und Austausch mit Politik, Verwaltung, Wissenschaft und weiteren Akteur:innen</li> <li>○ Sekretariatsaufgaben</li> <li>○ Finanzplanung und -controlling</li> <li>○ Öffentlichkeitsarbeit</li> </ul>
<b>Hansa-Gremium (6x)</b>	1.200 €	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Verpflegung Hansa-Gremium</li> </ul>
<b>Betriebs- und Sachkosten</b>	2.800 €	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Anteilige Raum- und Infrastrukturkosten, Öffentlichkeitsarbeit, Materialkosten etc.</li> </ul>
<b>Gesamtkosten</b>	<b>65.000 €</b>	

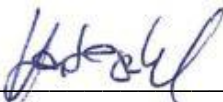
Begründung:

- 1. Die Relevanz und Dringlichkeit der Erhaltung einer funktionierenden Partizipation und Quartiersarbeit im Stadtentwicklungskontext.** Das Hansaforum bildete die letzten Jahre einen konstanten Akteur im Hansaviertel, wenn es um Fragen, Anregungen und Ideen von den Bewohner:innen aus dem Hansaviertel ging. Dadurch wurde nicht nur die Partizipation im Viertel angeregt und demokratische Entscheidungs- und Gestaltungsrahmen eröffnet, rund 120 konkrete gemeinwohlorientierte Projekte konnten umgesetzt und damit **Menschen im Viertel bestärkt werden, Einfluss auf ihr Lebensumfeld, ihre Werte und damit auch langfristig auf politische Strukturen zu haben.** Die Umsetzung der Projekte fußt auf einem tiefgreifenden Ehrenamtsmanagement, der Etablierung des Hansa-Gremiums und der beständigen Quartiersarbeit vor Ort, sowie dem Kontakt mit den geförderten Projekten. Damit setzt sich das Hansaforum aktiv für eine direkte und persönliche Demokratieförderung vor Ort ein.
- 2. Das Hansaforum übernimmt seit 2019 Teilaufgaben eines Quartiersmanagements im Hansaviertel.** Dies geschieht u.a. in Form von regelmäßigen Treffen mit zahlreichen Ehrenamtlichen, der ständigen Begleitung geförderter Projekte und dem Kontakt mit Politik und Verwaltung zu unterschiedlichen Themen oder Anliegen der Bürger:innen des Viertels. Die Stadt hat dem Hansaforum in den vergangenen Jahren durch finanzielle Mittel über den Haushalt (seit 2022) sowie die koproduktive Zusammenarbeit (seit 2019, u.a. Teilnahme von politischen Vertreterinnen und Vertretern sowie Mitarbeitenden der Stadtverwaltung bei den Hansa-Konventen sowie dem Hansa-Gremium) ermöglicht, die Quartiersarbeit im Hansaviertel zu vertiefen und weiterzuentwickeln. Damit wurden Meilensteine gesetzt, was die **kooperative Zusammenarbeit zwischen Stadt, Verwaltung, Politik, ziviler Organisation und bürgerlichem Engagement** angeht. Diese wertvollen Erkenntnisse und das Erproben neuer struktureller Möglichkeiten sollen auch im nächsten Jahr fortgesetzt werden. **Durch die Unterstützung des Projektes zeigt die Stadt Münster, dass demokratiefördernde Arbeit in Hinblick auf Beteiligung, Stärkung der Demokratie und Ehrenamt und Engagement langfristig erhalten werden muss.** Die Koordinierung des Projektes, aller Beteiligten und vor allem der Ehrenamtlichen bedarf einer professionellen administrativen Handhabung, welche durch feste Stellen abgesichert werden muss.
- 3. Die Erkenntnisgewinnung für Politik und Verwaltung bzgl. Problemen, Belangen und Wünschen aus der Bevölkerung im Hansaviertel** wird mit dem Hansaforum als Intermediär und Multiplikator sichergestellt. Zusätzlich sollen durch finanzielle Zuwendungen gegenüber dem Hansaforum die unabhängige Arbeit des zivilen Engagements, welche sich positiv auf die Stadtraumentwicklung niederschlägt, erhalten bleiben.
- 4. Dialog auf Augenhöhe zwischen Politiker:innen, Bürger:innen des Hansaviertels und Vertreter:innen aus der Stadtverwaltung im Hansa-Gremium.** In dem regelmäßigen, vom Hansaforum organisierten Austausch werden die Projekte und Anliegen rund um das Hansaviertel besprochen und niedrigschwellig unterstützt. Diese Arbeit trägt zu einem ganzheitlichen Stadtentwicklungsprozess im Hansaviertel bei.

5. **In der Quartiersarbeit wird politische Bildungsarbeit vorangetrieben**, die in den letzten Jahren Schritt für Schritt aufgebaut wurde. Von den bisherigen 120 Projekten aus den letzten 4 Jahren unterstützt das Hansaforum aktuell 30 gemeinwohlorientierte Projekte in der Planung, Umsetzung sowie der Öffentlichkeitsarbeit und der Vernetzung in die Politik. Hinzu kommen die 16 Projekte, die Juni 2024 in die Arbeitsphase gestartet und darauf angewiesen sind, dass das Hansaforum sie in ihrer Startphase unterstützt. Die immense Bandbreite und Diversität der unterschiedlichen Projekte erfordert eine individuelle und profiltreue Begleitung. Auch die vor 2024 über das Hansaforum geförderten, teilweise schon eigenständigen Projekte und Anliegen rund um das Hansaviertel erfragen und erhalten Unterstützung und Begleitung durch die Quartiersarbeit. Diese ist ein **wichtiger und notwendiger Bestandteil und eine Stütze des zivilgesellschaftlichen politischen Engagements**. Das Hansaforum dient darüber hinaus als Multiplikator der Projekte, indem bspw. Neuigkeiten und Termine verbreitet werden.
6. **Gemeinwohlorientierung und demokratiestärkende Arbeit gewinnen immer mehr an Relevanz** im politischen Engagement sowie kommunaler, bundesweiter und internationaler Politik. Auch die Forschung ist auf nationaler Ebene daran interessiert, solche Projekte durchleuchten zu können, um gemeinsame Erkenntnisse ziehen zu können. Das Hansaforum erhält regelmäßig Anfragen von Kommunen, Forschungseinrichtungen und Institutionen bundesweit, um bspw. in Fachtagungen, Beiräten oder Workshops mitzuwirken. Eine Fortentwicklung und Beitrag zum Erkenntnisgewinn vor allem auch im Hinblick auf den QGI und das Gemeinwohl-Barometer, welche ihren Ursprung im Hansaforum haben und auf wissenschaftlicher Ebene immer gefragter sind, ist nur möglich, wenn das Hansaforum auch weiterhin im Quartier aktiv sein kann.
7. Für die Transparenz bezüglich der Differenz zwischen der zuletzt beantragten und der diesjährigen Summe, folgende Begründung: Das Hansaforum erschließt zurzeit weitere Tätigkeitsbereiche (bspw. im Bereich der Beratung von Kommunen und Initiativen), um gemeinwohlorientierte Quartiersentwicklung – auf Grundlage der Erfahrungen und Erfolge in Münster – deutschlandweit voranzutreiben und finanziell unabhängiger zu werden. Dennoch ist es aus den o.g. Gründen notwendig, auch **die Arbeit vor Ort in Münster weiterzuführen. Die beantragte Summe dient der Aufrechterhaltung der Basisfunktion**. Die genaue Aufschlüsselung können Sie o.g. Tabelle entnehmen. Die Stellen sind angelehnt an TVÖD E 10, Stufe 2. Die Summen entsprechen dem Arbeitgeberbrutto.

Ich hoffe, dass Sie dem Antrag entsprechen.

Mit freundlichen Grüßen



---

Gesa Hatesohl

Hansaring 35  
48155 Münster

## Das Hansaforum Münster

Das Hansaforum ist eine Initiative im Münsteraner Hansaviertel, die sich seit 2019 für gemeinwohlorientierte Stadtentwicklung einsetzt und diese gemeinsam mit den Menschen aus dem Viertel auch gleich umsetzt. „Stadt gemeinsam gestalten“ ist dabei das Motto. Dabei wurden und werden neue Formate der Mitbestimmung und Mitgestaltung erprobt. Es werden Antworten darauf gefunden, wie Stadt- und Stadtentwicklung in Zukunft weitergedacht und welche Formen der **Partizipation und Teilhabe** auf Stadtteilebene gelingen können.

Entstanden sind dadurch knapp 120 große und kleine, verwirklichte oder in Umsetzung befindliche **Projekte, die zum Gemeinwohl beitragen**. Außerdem erwächst daraus ein lebendiges Nachbarschaftsnetzwerk mit unzähligen aktiven Menschen, die sich für ihr Viertel einsetzen. So wurde und wird durch die verschiedenen Teilhabemöglichkeiten, die das Hansaforum eröffnet, Selbstwirksamkeit erfahren und das Demokratieverständnis im Hansaviertel gestärkt.

In den letzten Jahren wurden Unterstützungsangebote wie die **Quartierslotserei**, der **Quartiersfördertopf** und das **Hansa-Gremium** geschaffen, die den Bewohner:innen ermöglichen, eigene Ideen zu verwirklichen. Außerdem wurde durch das Hansaforum eine Mitbestimmungsinstanz erprobt, die es der heterogenen und sich wandelnden Nachbarschaft ermöglicht, sich in die Gestaltung des eigenen Quartiers einzubringen.



Iriba-Brunnen e.V.  
An den Speichern 4a  
48157 Münster  
Tel. 0251 239 76 827; Mob. 0160 90886983  
Email: [info@iriba-brunnen.de](mailto:info@iriba-brunnen.de)  
Ansprechpartnerin: Frau Josee Mukanshimiyimana  
[www.iriba-brunnen.de](http://www.iriba-brunnen.de)

Iriba-Brunnen e.V.



Vielfalt stärkt

Stadt Münster  
z.Hd: Frau Stadträtin Cornelia Wilkens  
48127 Münster

Münster, den 31.05.2024

## Antrag zum Haushalt 2025 der Stadt Münster

**Sehr geehrte Frau Wilkens,**

Die Stadt Münster schätzt zu Recht die Beiträge der Migrantischen Selbstorganisationen (MSO), um das demokratische Zusammenleben der Münsteraner und Münsteranerinnen mit und ohne internationale Geschichte und den Zusammenhalt der diversen Bevölkerung zu gewährleisten und zu fördern. Dies gilt insbesondere für den Stadtteil Coerde, in dem mehr als 70 % der Bevölkerung eine Migrationsvorgeschichte haben. Dazu zählen schon länger in der Stadt lebende Menschen mit einer eigenen und/oder familiären Migrationsgeschichte und neu Zugewanderte. In diesem lebendigen Stadtteil liegt auch das Büro des Vereins Iriba-Brunnen.

Iriba-Brunnen e.V. ist seit 10 Jahren aktiv. Iriba (Ruandisch) gleich Brunnen meint nicht, dass der Verein Wasserbrunnen baut, sondern der Name ist symbolisch zu verstehen: Wir bauen soziale Brunnen. Das sind Orte, an denen Solidarität und rassismuskritische Bildungsarbeit, Empowerment und Engagement durch unser Tun gesät werden. Der Verein ist gut vernetzt in Coerde (z.B. Antirassistischer Runder Tisch) und ist bei den migrantischen Communities des Stadtteils bekannt. Münsterweit hat sich Iriba-Brunnen e.V. vor allem als Anlaufstelle für Schwarze Bürger und Bürgerinnen aus einem afrikanischen Herkunftsland einen Namen gemacht.

Um effektiv weiter arbeiten zu können, beantragt der Verein für einen Zeitraum von drei Jahren eine städtische Förderung zur Bestreitung der Fixkosten – vor allem der Mietkosten. Die Kosten belaufen sich auf **9.220 Euro** jährlich.

## **1. Das Problem**

Die Migrantenselbstorganisationen (MSO) in Münster stehen vor der permanenten Herausforderung, Spender/innen zu finden und Geld über Feste und andere Aktivitäten einzuwerben, die es ihnen ermöglichen, Rücklagen zu bilden, um finanzielle Schwierigkeiten für eine bestimmte Zeit zu überstehen. Da eine Büromiete zu teuer ist, arbeiten die meisten MSOs in den Wohnungen der Vorsitzenden. Die Mehrheit arbeitet rein ehrenamtlich. Nur wenige, schon etablierte Vereine in Münster schaffen es, Mittel für Projekte und so auch für entsprechende Personalstellen zu akquirieren, die die Arbeit der MSO professionalisieren und konstruktiv weiterentwickeln.

Iriba-Brunnen e.V. – eine im Vergleich zu den älteren Vereinen relativ junge MSO – hat sich seit seiner Gründung durch überwiegend afrodeutsche Münsteraner\*innen bewusst in Coerde angesiedelt, um näher bei den eigenen Zielgruppen zu sein. Das hat jedoch zum Nachteil, dass das Spendenaufkommen eher gering ist und die Mitgliederbeiträge, wenn überhaupt, auch kein finanzielles Standbein darstellen. Doch trotz dieser Widernisse hat Iriba-Brunnen e.V. dank des Engagements seiner Gründer und Gründerinnen in kurzer Zeit erreicht, über zwei beantragte Projekte sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze zu schaffen. Der Verein beschäftigt derzeit zwei Mitarbeiter (30 VZÄ und 19 Stunde pro Woche) und möchte weiterwachsen. Der Verein hat es auch geschafft, für die ehrenamtliche Arbeit und das Personal einen Büroraum von 20 qm in der Speicherstadt zu mieten und adäquat auszustatten. Das Geld für die Miete und andere Fixkosten werden zurzeit auch vollständig aus den Sachmitteln der beiden laufenden Projekte bestritten.

Die bestehende Finanzierung der Büromiete und damit auch die Arbeitsfähigkeit des Vereins sind jedoch akut gefährdet. Das Projekt „Anti-Rassismus strukturell bekämpfen durch Empowerment und Netzwerkarbeit in Münsterland und in NRW“ endet im Dezember 2024 und das Projekt des „Interkulturellen Promotor\*innen“ im Rahmen des Eine-Welt-Netzwerks NRW hat seine Sachmittel drastisch gekürzt. Zudem sind die Fixkosten in letzter Zeit sehr gestiegen. Schließlich sehen sich die verantwortlichen Vereinsmitglieder derzeit nicht in der Lage, über ihre schon jetzt umfangreiche ehrenamtliche Arbeit hinaus auch noch z.B. über zusätzliche Angebote Geld für die Miete einzutreiben. Doch ohne ein Büro besteht das Risiko, dass der Verein seine Arbeit aufgibt. Um dies zu verhindern, braucht der Verein eine Anschub- bzw. Überbrückungshilfe, um sich neu aufzustellen und kreative Ideen für neue Finanzierungsmöglichkeiten zu entwickeln.

## **2. Die Arbeit von Iriba-Brunnen e.V.**

### **2.1. Ziele**

Der Verein Iriba-Brunnen e.V. wurde 2014 im Stadtteil Coerde in Münster gegründet. Er ist ein eingetragener und gemeinnütziger Verein (Freistellungsbescheid siehe Anhang) und arbeitet in den Bereichen Beratung, (politische) Bildung und Empowerment.

Das Ziel des Vereins ist die nachhaltige Förderung des Engagements, der sozialen Integration und sozialen Teilhabe von Migrantinnen und Migranten sowie die Förderung rassistuskritischer Arbeit. Der Verein trägt zur Stärkung des Gemeinschaftsgefühls bei und hilft den Beteiligten, gemeinsam ihre Kreativität und Talente zu entdecken. Er fördert das

Kennenlernen und Wertschätzen unterschiedlicher Lebensweisen, Religionen und Weltanschauungen und kämpft gegen (insbesondere antischwarzen) Rassismus und Vorurteile. Der Verein begrüßt neu zugewanderte Familien im Stadtteil und unterstützt sie bei der Bewältigung ihres Alltags. Angebote und weitere Informationen zu dem vielfältigen Vereinsprogramm finden Sie auf der Homepage (<https://www.iriba-brunnen.de/>).

## 2.2. Themenbereiche

**Empowerment:** Empowerment-Angebote in Form von Workshops, Festen, Gesprächsrunden und Freizeitaktivitäten für Menschen mit Migrationsgeschichte sind für unsere Arbeit besonders wichtig. Empowerment trägt zur Überwindung der Probleme bei, die Menschen mit Migrationsgeschichte bei ihrer Integration und ihren Teilhabeanstrengungen in unterschiedlichen gesellschaftlichen Bereichen (von der Freizeit, über die Schule bis zum Beruf) begegnen. Diese Probleme hindern sie daran, ihr volles Potenzial zu entfalten. Es gilt, Menschen mit Migrationsgeschichte in ihren Stärken zu unterstützen und ihre Ressourcen zu erkennen. Sie sollen aus ihrer abhängigen und unsicheren Lebenssituation herauskommen, um selbstbestimmt handeln zu können. Die Gesellschaft braucht Mitbürger\*innen, die an sich glauben und die sich in ihren Familien und in der Gesellschaft selbstbewusst und aktiv verhalten sowie Verantwortung für sich und andere übernehmen.

**Bildung:** Mit Bildungsangeboten will unser Verein, *alle* Münsteraner und Münsteranerinnen erreichen und deutlich machen, dass Migration als Herausforderung für die gesamte Stadt (bzw. die gesamte Welt) begriffen werden muss. Im Bereich der Rassismuskritik – vor allem antischwarzer Rassismus, aber auch antimuslimischer Rassismus und andere Rassismen – bieten wir regelmäßig informative Lesungen und Vorträge durch Experten\*innen in und außerhalb von Münster an. Dazu zählen auch die Antikolonialismusarbeit und die Förderung der Entwicklungszusammenarbeit. Hier organisieren wir beispielsweise Vorträge über Länder des Globalen Südens und begegnen so auch den stereotypen Bildern von „dem“ Afrika oder von „den“ Migranten.

**Beratung:** Das Charakteristikum unseres Vereins ist, dass wir Beratung von Migrant\*innen für Migrant\*innen machen. Da viele von uns selbst ähnliche Migrations- und Fluchterfahrungen gemacht haben und die Anfangsschwierigkeiten in Deutschland und Münster kennen, verstehen wir schneller die Motive und Bedarfe der Ratsuchenden und können sensibel und kompetent beraten, wie sie ihre Ziele erreichen können, indem wir uns auch auf unsere eigenen Erfahrungen und Wege beziehen. Dazu gehört u.a. auch unser Wissen, dass es wichtig ist, die Sprache Deutsch ernsthaft zu lernen und eine Ausbildung oder ein Studium mit einem Abschluss oder Zertifikat zu absolvieren. Pro Woche beraten wir mindestens drei Personen, wobei diese Beratungen je Person oft mehrfach und über einen längeren Zeitraum laufen. Wir begleiten auch Eltern in die Institutionen wie Kita und Schule, um deren Probleme gut zu erklären; eines der häufigsten Probleme ist z.B., dass die Kinder die Schule hassen, weil sie von anderen diskriminiert werden. Iriba-Brunnen e.V. hat in seinen 10 Jahren des Bestehens mehr als 500 Menschen in irgendeiner Weise oft langfristig beratend unterstützt.

## 2.3. Zielgruppen und spezifische Angebote

**Geflüchtete, Migrantinnen und Migranten:** Unter diesen Personen, die vor kurzer Zeit nach Deutschland gekommen sind oder schon länger hier leben, brauchen viele Unterstützung bei ihrer sozialen, schulischen und beruflichen Integration. Als im Verein engagierte

Schwarze Münsteraner\*innen oder Münsteraner\*innen of Color mit einer Migrations- bzw. Fluchtgeschichte, die schon länger in dieser Stadt oder sogar in Coerde leben und hier eine Heimat gefunden haben, sehen wir uns dazu in der Lage. Die Angebote reichen von niedrigschwelligen Tee-, Kaffeerunden, über Nähkurse und Fußball bis zu gezielten Beratungen.

**Kinder und Jugendliche:** Junge Geflüchtete können durch unsere Angebote ihre Sprachkenntnisse und sozialen Fähigkeiten verbessern. Über 80 Kinder und Jugendliche haben an unseren Demokratieprojekt, Tanz- und Kochangeboten teilgenommen im Zeitraum von 2020-2023. Besonders wichtig ist uns das Demokratieprojekt, in dem über Politik gesprochen wurde. Denn die Jugendlichen von heute sind die Politiker von morgen.

**Frauen:** Spezifische Empowerment-Programme für Frauen, um ihre Selbstständigkeit und ihr Selbstbewusstsein zu stärken. Dabei wurde auch mit der Caritas Münster zusammengearbeitet; an einem Projekt 2020-2022 haben fast 45 Frauen teilgenommen. Für geflüchtete Frauen wurden vormittags auch Nähkurse angeboten, um mit den Frauen in Kontakt zu kommen; seit 2015 haben 154 Frauen an diesem Angebot teilgenommen. Solche Projekte sind nachhaltig, da sie auch heute noch bestehen.

**Familien:** Unterstützung für Familien bei der Bewältigung des Alltags und bei der Integration. Wir haben z.B. letztes Jahr 2023 zwölf Familien begleitet, deren Kinder in der Schule gemobbt wurden. Iriba-Brunnen hat für einige Kinder Nachhilfe organisiert oder selbst angeboten.

**Alle Menschen in Münster:** Förderung des interkulturellen Dialogs und die Reflexion über unterschiedliche Lebenslagen und Machtverteilungen (wie Betroffenheit von Diskriminierung und Rassismus, Privilegien durch die als „weiß“ gelesene Hautfarbe oder den Status als Deutsche gegenüber Ausländern etc.). Beispiele für Veranstaltungen: das jährliche Fest der Vielfalt auf dem zentralen Hamannplatz in Coerde, zu dem über 150 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aller Generationen kommen sowie das 5-jährige und Ende April 2024 das 10-jährige Jubiläum unseres Vereins. U.a. auf diesen Veranstaltungen, aber auch in kleinere Kreise werden Vorträge, Podiumsdiskussionen und Filmvorstellungen im Bereich Rassismuskritik und Dekolonisierung, Kulturaustausch und auch Themen zu Umwelt und Nachhaltigkeit organisiert.

### **3. Wofür wird das Geld genau benötigt? Was hat sich geändert, dass jetzt ein Förderantrag gestellt wird?**

Damit der Verein Iriba-Brunnen seine erfolgreiche Arbeit fortsetzen kann, braucht es ein Büro. Hier finden die Beratungen statt, von hier aus werden die unterschiedlichen Angebote geplant und hier treffen sich die verantwortlichen Vereinsmitglieder, um sich untereinander und mit Kooperationspartnern auszutauschen.

Ständig hängt die Sorge, die Mietkosten stemmen zu müssen, wie ein Damoklesschwert über uns. Bislang haben wir das geschafft. Doch durch den Wegfall von Projektgeldern und die allgemeine Kostensteigerung können wir das Büro und das Büroleben 2025 wahrscheinlich nicht mehr halten. Die finanziellen Mittel für die Büromiete und einige weitere Kosten (Telefon u.a.) sind essenziell, um die Kontinuität unserer Arbeit zu gewährleisten. Der Verlust des Büros wäre für die migrantischen Zielgruppen in Coerde wie insbesondere

auch für die zunehmende Zahl von nach Münster Geflüchteten und eingewanderten Menschen eine kleine Katastrophe.

Wir stellen jetzt einen Förderantrag auf Haushaltsmittel, da sich die finanzielle Situation des Vereins dramatisch zugespitzt hat und wir Gefahr laufen, im nächsten Jahr unsere Räumlichkeiten zu verlieren. Wir brauchen etwas Zeit und Luft, um wegfallende Finanzmittel zu ersetzen.

#### 4. Kostenplan für die nächsten drei Jahre

Wir beantragen eine jährliche strukturelle Förderung in Höhe von **9.220 Euro** für insgesamt drei Jahre, also etwa **27.660 Euro**, wie in der folgenden Tabelle ersichtlich ist:

	Kosten pro Monat (€)	2025	2026	2027	Gesamt 2025-2027
Miete des Vereinsbüros in der Speicherstadt (inkl. Nebenkosten)	600	7.200	7.200	7.200	21.600
Telefon (Festnetz) und Internet	150	1.800	1.800	1.800	5.400
Rundfunkgebühren	18,36	220,32	220,32	220,32	660,96
Gesamtkosten ca.		<b>9.220</b>	<b>9.220</b>	<b>9.220</b>	<b>27.660</b>

#### 5. Wie lange soll die Förderung laufen? Gibt es eine Perspektive, wieder ohne städtische Förderung auszukommen?

Die geplante Laufzeit der Förderung ist auf **drei Jahre** ausgelegt, beginnend im Jahr 2025. Dieser Zeitraum, in dem wir uns nicht täglich Sorgen um die Miete machen müssen, ermöglicht es uns, mit aller Kraft langfristige Programme zu entwickeln und zugleich finanzielle Rücklagen aufzubauen, um kommende plötzliche finanzielle Einbrüche besser abzufedern.

Unser vorrangiges Ziel ist es, im Laufe der nächsten drei Jahre wieder finanziell unabhängiger zu werden und ohne städtische Förderung auszukommen. Hierfür werden wir uns konzeptionell neu orientieren. Unsere Aufgaben werden z.B. sein:

- Erschließung zusätzlicher Spenden durch kreativeres Fundraising
- Gewinnung von Fördermitgliedern, die wir für die Ziele von Iriba-Brunnen begeistern

- Projektakquise bei Wohlfahrtsverbänden, entwicklungspolitischen Verbänden und Einrichtungen und anderen Organisationen
- Erhöhung des Bekanntheitsgrades und der Sichtbarkeit des Vereins
- Gewinnung neuer Kooperationspartner (z.B. über Gleichstellungsthemen oder weltweite Klimathemen)
- Neue Bildungspartnerschaften eingehen (mit Kitas, der VHS ...)

## 6. Schlussbemerkung

Der Verein Iriba-Brunnen gehört zu den wenigen MSOs im Stadtgebiet, die es geschafft haben, ein Büro zu betreiben, sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze zu schaffen und Honorarkräfte in Coerde zu beschäftigen. Die Rolle des Vereins in diesem sozial benachteiligten Stadtteil als Anlaufstelle für die diversen migrantischen Communities und für die wachsende Zahl afrodeutscher Münsteraner und Münsteranerinnen ist wichtiger denn je. Der Verein benötigt die vorübergehende finanzielle Unterstützung der Stadt, damit die Arbeit weitergehen kann und der Verein zugleich die Möglichkeit hat, um sich konzeptionell so aufzustellen, dass er zukünftig wieder ohne städtische Mittel auskommen kann.

Wir würden uns freuen, wenn dieser Antrag genehmigt wird, und stehen bereit, um Rückfragen zu beantworten.

Mit freundlichen Grüßen

Yvan Byishimo



Yvan Byishimo (1. Vorsitzender) ; Josee Mukanshimiyimana (3. Vorsitzende)

## Anlagen:

- Satzung des Vereins, Freistellungsbescheid
- Bs-Flyer der Organisation zu einigen Veranstaltungen
- Berichte: Bs von Interkulturellem Promotor -Statistiken, Berichte , früherer Projekte, um die Wirksamkeit unserer Programme zu belegen.

**Haushalt 2025 / Etatantrag  
„Zuschuss zu Fixkosten (Miete, Telefon/Internet, Rundfunk)“ des Iriba-Brunnen e.V.**

Antragsteller	Iriba-Brunnen e.V.
Eingangsdatum	31.05.2024
Produkt	011603
Teilergebnisplan	Zeile 15
Zuschussbericht	---
Kategorie	Neufinanzierung eines Angebotes
Anliegen zum Haushalt 2025	Zuschuss zu Fixkosten (Miete, Telefon/Internet, Rundfunk)
Begründung zum Antrag	vorübergehender Unterstützungsbedarf
Anliegen ist	realisiert
vorgeschlagene Befristung	3 Jahre (Projektförderung)
Deckungsvorschlag	kann nicht angeboten werden

beantragter Zuschuss	2025 (€)	2026 (€)	2027 (€)	2028 (€)
<b>Ansatz (Haushaltsplanentwurf)</b>	0	0	0	0
<b>Beantragt*</b>	9.220	9.220	9.220	0
<b>Differenz</b>	9.220	9.220	9.220	0

### Stellungnahme der Verwaltung

Der Iriba-Brunnen e.V. engagiert sich seit vielen Jahren intensiv in der Migrationsarbeit in Münster-Coerde und über den Stadtteil hinaus. Dabei liegt der Fokus auch auf der rassismuskritischen Arbeit.

Eine stabile Kooperation mit anderen Akteur\*innen gibt es u.a. im stadtweiten Netzwerk Rassismuskritik, das rassismuskritische Strukturen in Münster dauerhaft etablieren möchte. Mit diesem Ziel hat der Verein auch vom 1.10.2020 bis 30.6.2022 mit einer 0,5-Stelle erfolgreich an der Umsetzung des Gesamtkonzeptes der vom Kommunalen Integrationszentrum koordinierten Landesinitiative „Gemeinsam klappt´s/Durchstarten in Ausbildung und Arbeit“ mitgewirkt. Neben der Beteiligung an weiteren Projekten werden regelmäßig Workshops, Vorträge und weitere Angebote innerhalb und außerhalb der jährlichen Münsteraner Wochen gegen Rassismus entwickelt.

Die Arbeit des Iriba-Brunnen e.V. greift die Ziele des vom Rat der Stadt Münster beschlossenen Migrationsleitbildes mit dem übergeordneten Leitziel „Überwindung von Rassismus und Diskriminierung“ sowie dem Integrationsverständnis, das die gleichberechtigte gesellschaftliche Teilhabe aller Menschen anstrebt, auf.

Der Iriba-Brunnen e.V. arbeitet stadtteil- und quartiersbezogen in Coerde. Dies ermöglicht die erforderliche enge Bindung zu den Zielgruppen sowie den Einblick in die Lebenslagen und Bedarfe der Menschen und Familien mit internationaler Geschichte. Die Ausrichtung auf Beratung und Prävention ist für den Stadtteil Coerde gewinnbringend.

Migrantenselbstorganisationen (MSO) genießen einen großen Vertrauensvorsprung in der migrantischen Bevölkerung und nutzen spezielle Kompetenzen und Netzwerke für die Menschen mit Migrationsvorgeschichte. Mit ihren regelmäßigen Aktivitäten und Angeboten für das Gemeinschaftsleben im Stadtteil tragen sie entscheidend zur Schaffung nachhaltiger Strukturen bei. Ein fester Standort im Stadtteil ist ein wichtiger Faktor für die Qualität und Kontinuität der Arbeit.

Die MSO-Landschaft und die Angebote in Coerde sind vielfältig und lebendig, dazu trägt der Iriba-Brunnen e.V. mit seinen etablierten Angeboten bei.

Die Stellungnahme der Verwaltung bezieht sich ausschließlich auf die fachliche Einschätzung. Mit Blick auf den städtischen Haushalt und die Bemühungen im Rahmen der Finanzstabilität ist zu beachten, dass eine Erhöhung des Zuschussvolumens durch die Bewilligung neuer Anträge dem Ziel eines ausgeglichenen Haushalts entgegensteht. Um dies auszuschließen, können neue oder Erhöhungsanträge nur dann bewilligt werden, wenn dafür andere Förderungen in gleicher Höhe reduziert oder gestrichen werden.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Helga Sonntag'.

Helga Sonntag

Amt für Migration und Integration



*Für Menschen.  
Für Münster.*

Caritas Münster • Josefstraße 2 • 48151 Münster

Oberbürgermeister der Stadt Münster  
Herrn Markus Lewe  
Klemensstraße 10  
48143 Münster

**Stadt Münster**  
Dezernat II  
Eingang: 05. Juni 2024

II/Ref.	29	36	15	Stift
---------	----	----	----	-------

Der Oberbürgermeister  
Eing.: 07. Juni 2024  
Amt für Migration und Integration

Dezernentin OB  
Eing. 04. Juni 2024

Stadt Münster  
Amt für Bürger- und Ratsangelegenheiten  
14. Juni 2024  
Schick €

136  
17.06

**Caritas Münster**  
Vorstand  
Josefstraße 2  
48151 Münster

**Thomas Schlickum**  
T 0251 53009-497  
F 0251 53009-460  
thomas.schlickum@caritas-ms.de  
www.caritas-ms.de

**Etatantrag für den Haushalt 2025**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

Münster, 27.05.2024  
Aktenzeichen: la

in der Anlage erhalten Sie den von

- Chance e.V.
- DRK Kreisverband Münster e.V.
- Gemeinnützige Gesellschaft zur Unterstützung Asylsuchender e.V. und
- Caritasverband für die Stadt Münster e.V.

gemeinsam gestellten Etatantrag

**Kommunale Aufstockung der Förderung des Kommunalen Integrationsmanagements NRW / Case Managements (Baustein 2)**

mit der Bitte um wohlwollende Unterstützung.

Mit freundlichen Grüßen

Thomas Schlickum  
Vorstand

**Caritasverband für die Stadt Münster e.V.**  
Josefstraße 2, 48151 Münster  
T: 0251 53009-0  
F: 0251 53009-460

**Vorstand**  
Sebastian Koppers, Thomas Schlickum

Amtsgericht: Münster VR 1873  
St.-Nr. 337/5906/0987

**Bankverbindung**  
DKM - Darlehnskasse Münster eG  
IBAN: DE04 4006 0265 0004 0424 00  
BIC: GENODEM1DKM

**Spendenkonto**  
Inhaber: Caritas Münster  
DKM - Darlehnskasse Münster eG  
IBAN: DE56 4006 0265 0000 1118 00  
BIC: GENODEM1DKM

**Den o. g. Antrag erhalten parallel per E-Mail:**

- das Dezernat für Finanzen, Beteiligungen und Kultur
- das Amt für Integration und Migration
- das Dezernat für Soziales und Kultur
- das Sozialamt
- die Vorsitzenden der Ratsfraktionen
- die sozialpolitischen Sprecher:innen
- der Vorsitzende des Sozialausschusses

## Etatantrag auf eine kommunale Aufstockung der Förderung des Kommunalen Integrationsmanagements NRW / Case Managements (Baustein 2)

Der Rat der Stadt Münster möge beschließen:

Die Finanzierung der vertragsgemäßen Aufgaben des KIM Case Managements (Baustein 2), ausgehend von dem vom Land für das Jahr 2024 vorgesehenen Pauschalbetrag in Höhe von 59.000 € pro VZÄ mit kommunalen Mitteln aufzustocken.

Diese Erhöhungen sind, wie bereits mit dem Etatantrag für 2023 dargestellt, zwingend notwendig zur auskömmlichen Finanzierung der freien Träger, um die Durchführung des Programms auch im nächsten Jahr sicherzustellen.

### Begründung

Das Kommunale Integrationsmanagement NRW (KIM) ist ein Landesprogramm des MKJFGFI. Die Stadt Münster hat sich dazu entschieden, an dem Programm teilzunehmen und die Stellen im KIM Case-Management (Baustein 2) paritätisch zwischen Stadt und freier Wohlfahrt zu verteilen. Demzufolge sind 6 VZÄ bei den freien Trägern und 6 VZÄ bei der Stadt angesiedelt worden.

Durch die Förderung des Landes der 12 Stellen werden zwar über 700.000 € Zuschüsse für die Integrationsarbeit generiert, auf der anderen Seite ist die Förderung nicht ausreichend und es gibt ein ca. 30% Defizit je Vollzeitäquivalent.

Die Stadt leitet den vom Land bestimmten Pauschalbetrag in Höhe von 57.000 € (Stand 2024) pro VZÄ an die Träger weiter. Dieser deckt weder die Personalkosten noch die Sach- und Gemeinkosten, wie die Berechnung in Tabelle 1) zeigt.

Tab. 1) Berechnung der Gesamtkosten

	2025	
Zeitraum	01.01.-31.12	
Vollzeitstellen	1 VZ	6 VZ
AG-Personalkosten TVöD-Abschluss S12 Stufe 3	78.851,69 €	473.100,14 €
Gesamtsachkosten	9.700,00 €	58.200,00 €
Summe Gemeinkosten (20% der AG-Personalkosten)	15.770,34 €	94.622,04 €
<b>Gesamtkosten</b>	<b>104.322,03 €</b>	<b>625.932,18 €</b>
<b>Bewilligte Zuwendung des Landes</b>	<b>57.000 €</b>	<b>342.000 €</b>
<b>Differenz</b>	<b>47.322 €</b>	<b>283.932 €</b>

Zur Schaffung einer gemeinsamen Grundlage für alle beteiligten Träger erfolgt die Berechnung des kommunalen Zuschusses, der analog zum Ratsbeschluss dynamisch ist, auf der Grundlage

S12 Stufe 3<sup>1</sup> (analog zu TVöD E 10). Die Kosten für höher eingestuftes Personal tragen die Träger selbst. Wir bitten zudem auch im Rahmen der Gleichbehandlung zu bedenken, dass auch die 6 kommunalen Stellen nicht refinanziert sind und hier kommunale Gelder zur Verfügung gestellt werden.

### **Beschreibung des Programms KIM Case Management**

Das vom Land initiierte Programm KIM Case Management hat zum einen die Aufgabe, zugewanderte Menschen mit mehrfachen Bedarfslagen individuell und rechtsübergreifend zu beraten und zum anderen, Versorgungslücken und strukturelle Mängel zu analysieren und diese in die Lenkungsgruppe zu tragen. In der Lenkungsgruppe sind die der Rechtskreise entsprechenden Ämter und Behörden sowie die Freie Wohlfahrt und andere für die Integration relevanten Akteure vertreten.

Dieser strukturverändernde Programminhalt ist neu und birgt große Chancen für ein systemisch gedachtes Integrationsmanagement. Bereits jetzt zeigen sich erste Resultate. Fälle werden träger- und amtsübergreifend besprochen und systemische Mängel erfasst. Ein gemeinsam erarbeitetes Konzept im Jahr 2024 bildet die Grundlage der für alle konstruktiven Zusammenarbeit.

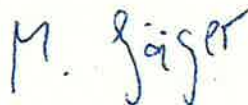
Um die fachliche Arbeit fortzuführen, beantragen wir eine kommunale Bezuschussung zu dem vom Land bewilligten Pauschalbetrag sowie eine jährliche dynamisierte Steigerung der Sachkosten in Höhe von 5%. Sollte der Antrag keine Zustimmung finden, so kann das Resultat ein Ausstieg der freien Wohlfahrt aus dem Programm bedeuten. Münster müsste dann nicht nur die Hälfte der Förderung an das Land zurückgeben, sondern auch den Wegfall von 6 Stellen akzeptieren, die das Thema Integration in der Stadt, auch im Hinblick auf die Forderungen des Integrationsleitbildes, konstruktiv nach vorne bringen. Wir glauben zudem nicht, dass die Programmziele, den Bürokratieabbau voranzutreiben und bessere Verwaltungsverfahren zu implementieren, bei reiner kommunaler Beteiligung erreicht werden können.

Wir bitten deshalb um nochmalige Prüfung unseres Antrages und um eine positive Beschlussfassung Ihrerseits im Rat der Stadt Münster.

Münster, 27.05.2024



Saskia Zeh  
Vorstandsmitglied  
GGUA Flüchtlingshilfe  
Gemeinnützige  
Gesellschaft  
zur Unterstützung  
Asylsuchender e.V.



Marcel Jäger  
Vorstand  
DRK-Kreisverband  
Münster e.V.



Thomas Schlickum  
Vorstand  
Caritasverband für die  
Stadt Münster e.V.



Rainer Wick  
Vorstand  
Chance e.V.

<sup>1</sup> analog der öffentlichen Beschlusslage V/0503/2022/1



**Haushalt 2025 / Etatantrag**  
**„Kommunale Aufstockung der Förderung des Kommunalen Integrationsmanagements NRW / Case Management (Baustein 2)“**

Antragsteller	<b>Caritas Münster, DRK Münster, GGUA, Chance e.V.</b>
Eingangsdatum	04.06.2024
Produkt	011603
Teilergebnisplan	Zeile 15
Zuschussbericht	---
Kategorie	Neufinanzierung eines Angebotes
Anliegen zum Haushalt 2025	Kommunale Aufstockung der Landesförderung für 6 VZÄ
Begründung zum Antrag	<input checked="" type="checkbox"/> höhere Kosten <input type="checkbox"/> Angebotserweiterung <input type="checkbox"/> neues Angebot <input type="checkbox"/> Weiterfinanzierung / auslaufende Förderung
Anliegen ist	realisiert
vorgeschlagene Befristung	3 Jahre (Projektförderung)
Deckungsvorschlag	kann nicht angeboten werden

beantragter Zuschuss	2025 (€)	2026 (€)	2027 (€)	2028 (€)
<b>Ansatz (Haushaltsplanentwurf)</b>	0	0	0	0
<b>Beantragt*</b>	283.930	286.550	289.220	0
<b>Differenz</b>	283.930	286.550	289.220	0

\* Der Antrag enthält einen Rechenfehler: Die korrekten Gesamtkosten für 6 VZÄ in 2025 betragen 625.932,18 €, so dass der beantragte Zuschussumfang bei 283.922 € (aufgerundet 283.930 €) liegt. Die Landesförderung ist auf die Personalkosten anzurechnen, der nicht gedeckte Betrag wurde mit jährlich 2% dynamisiert. Die beantragte Dynamisierung der Sachkosten (Arbeitsplatzkosten) wurde nicht dargestellt, weil hier in Anlehnung an die Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement (KGSt) immer mit 9.700 €/Arbeitsplatz kalkuliert wird.

**Stellungnahme der Verwaltung**

Bei dem vorliegenden Etatantrag handelt es sich um die Eigenbeteiligung des Trägers. Der Trägeranteil wird grundsätzlich nicht übernommen. Siehe hierzu: Leitbild "Grundsätze der Zusammenarbeit zwischen der Stadt Münster und den Freien Trägern in der Sozial-, Jugend- und Gesundheitshilfe" (V/0439/2013).

Mit Blick auf den städtischen Haushalt und die Bemühungen im Rahmen der Finanzstabilität ist zu beachten, dass eine Erhöhung des Zuschussvolumens durch die Bewilligung neuer Anträge dem Ziel eines ausgeglichenen Haushalts entgegensteht.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Helga Sonntag'. The script is cursive and somewhat stylized.

Helga Sonntag

Amt für Migration und Integration

**Haushaltsantrag 2025**

Der Rat der Stadt Münster möge beschließen, die Mittel des Integrationsrates um insgesamt 10.000 € für die kommenden Jahre zu erhöhen.

**Begründung:**

- Die Mittel für Migration und Integration werden ab dem kommenden Jahr drastisch reduziert.
- Die Nachfrage für Beratung, Hilfe und Unterstützungsleistungen beim Integrationsrat wächst rasant.
- Der Integrationsrat ist eine der wenigen Anlaufstellen für Migrantenselbstorganisationen (MSO) sowie für interkulturelle Vereine in Münster, um Mittel zu akquirieren.
- Die aktuellen Entwicklungen im Land erfordern zusätzliche kostenverursachende Maßnahmen, z.B. notwendige Zahlungen für Sicherheit und Ordnung im Rahmen der Durchführung des Interkulturellen Festes bzw. anderer interkultureller Veranstaltungen.

gez.

Maria A. Salinas

